

1898, S. VIII, Frankfurt 1898; Gedächtnissrede auf S. von J. Beckenkamp die Sitzungsberichte der physik. — medicin. Ges. zu Würzburg No. 5—8, 1898 (Mit Porträt). Die letztere ist auch selbstständig im Buchhandel (Würzburg, Stahel, 0,75 M.) erschienen und enthält ein vollständiges Verzeichniss der Publikationen v. Sandbergers.

Hofrath Dr. Karl Friedrich Wilhelm **Claus**, Professor der Zoologie und vergl. Anatomie der Universität zu Wien war geboren am 2. Januar 1835 hier in Kassel und ist am 18. Januar d. J. in Wien plötzlich gestorben. Ein ausführliches Lebensbild unseres berühmten Landsmannes und langjährigen Mitgliedes — er gehörte unserem Verein seit Mai 1861 an — brachten wir oben unter den Abhandlungen. Auch liessen wir es selbständig im Buchhandel erscheinen.

Hofrath Dr. Franz Ritter **von Hauer**, vormaliger Intendant des naturhistorischen Hofmuseums in Wien, wurde am 22. Januar 1822 in Wien geboren. Er studirte in Wien und an der Schemnitzer Bergakademie. Nach Absolvirung der letzteren wurde er im Alter von 21 Jahren an das montanistische Museum in Wien berufen, wo er unter der Leitung Haidinger's reiche Gelegenheit zur weiteren Ausbildung fand. 1846 wurde er Assistent Haidingers an der Wiener Universität und 1849 zum Bergrath und ersten Geologen an der neuerrichteten geologischen Reichsanstalt ernannt. In dieser Stellung hatte er Gelegenheit, die ganze Monarchie kennen zu lernen, indem er an der geologischen Aufnahme theilnahm. Im „Jahrbuch der geologischen Reichsanstalt“ wie in den Schriften der Akademie der Wissenschaften welcher der jungen Gelehrte bereits seit dem Jahre 1848 angehörte, finden sich zahlreiche Arbeiten aus seiner Feder. Die wichtigsten sind „Geologische Karte von Oesterreich-Ungarn (4. Aufl. 1884)“, „Geologie Siebenbürgens“, „Geologische Uebersichtskarte der österreichisch-ungarischen Monarchie in 12 Blättern, sowie „die Geologie und ihre Anwendung auf die Kenntniss der Bodenbeschaffenheit der österreichisch-ungarischen Monarchie.“ Im Jahre 1867 wurde er der Nachfolger Haidinger's, des ersten Direktors der geologischen Reichsanstalt, in welcher Stellung er bis zu seiner im Jahre 1855 erfolgten Berufung als Intendant des Naturhistorischen Hofmuseums verblieb. Hier wurde er der Nachfolger Ferdinand von Hochstetter's. Im Jahre 1896 trat er in den Ruhestand. Die Universität Wien ehrte seine Thätigkeit durch Verleihung des Ehrendoktorats der Philosophie. Ausser vielen anderen Akademien war er Mitglied zahlreicher gelehrter Gesellschaften und wissenschaftlicher Vereine. Dem unsrigen gehörte er seit dem 5. November

1862 an. Bis zu seinem Tode war er Vicepräsident des wissenschaftlichen Clubs und der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. Die geographische Gesellschaft ebenda, deren Ehrenmitglied er war, hat an seinem Geburtstage eine Hauer-Medaille gestiftet. Die Londoner geographische Gesellschaft hatte ihm vor einigen Jahren ihre höchste Auszeichnung, die Wollaston-Medaille in Gold, überreicht. Im Jahre 1889 wurde ihm das Ritterkreuz des Leopoldsorden verliehen und er drei Jahre später als lebenslängliches Mitglied ins Herrenhaus berufen. Hauer litt in der letzten Zeit an quälenden Hustenanfällen. Es soll eine Neubildung im Halse vorhanden gewesen sein. Sein Tod erfolgte am 21. März d. J. (Nach der Wiener N. F. P. Nr. 12422 vom 22. März 1899.)

IV.

Uebersicht über die Einnahmen und Ausgaben.

	Einnahmen.	
	fl	kr
Vorjähriger Baarbestand	58	34
Mitgliederbeiträge	462	—
Subventionen (s. S. I)	450	—
Aus der Fiedler'schen Stiftung	129	60
Schriftenerlös	9	35
Vom Creditverein erhoben	100	—
	<hr/>	
	1209	29

	Ausgaben.	
Kosten des Berichtes XLIII	287	51
Anderweite Druckkosten	70	70
Buchbinderlohn	49	38
Auslagen	46	93
Gehälter für Diener	72	50
Rechnungen für Diverse	14	43
Ueberzahlter Jahresbeitrag zurück	6	—
Für einen Vortrag	30	—
Feuerversicherungsprämie	6	50
Creditverein zur Verzinsung	600	—
	<hr/>	
	1183	95